

## **Sechs Schafe fallen im Murgtal einem unbekanntem Räuber zum Opfer**

Im Murgtal wurden sechs Schafe gerissen, möglicherweise durch einen Wolf oder Hund. Experten untersuchen den Vorfall.

### **Ein besorgniserregendes Event für die Tierhaltung im Murgtal**

In einer besorgniserregenden Wendung hat ein Vorfall im Murgtal, der zur Debatte über den Schutz von Nutztieren und Wildtieren beitragen könnte, die lokale Gemeinschaft aufgerüttelt. Sechs Schafe wurden gerissen, und die Frage, ob ein Wolf oder möglicherweise ein Hund der Verursacher ist, bleibt bislang unbeantwortet.

### **Die Situation im Murgtal**

Am 27. Juli 2024 ereignete sich in der Gemeinde Forbach im Kreis Rastatt ein Zwischenfall, der nicht nur die Tierhalter, sondern auch Umweltschützer alarmiert. Nach Angaben des baden-württembergischen Umweltministeriums befinden sich die Überreste der gerissenen Schafe nun bei Experten der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt zur Untersuchung. Zudem werden genetische Abstrichproben im Senckenberg Zentrum für Wildtiergenetik in Gelnhausen analysiert, um den Verursacher zu identifizieren.

### **Die Bedeutung für die Region**

Die Gemeinde Forbach gehört zu einem Fördergebiet für Wolfsprävention im Schwarzwald, was bedeutet, dass die Regierung Maßnahmen zur Unterstützung von Tierhaltern ergreift. Diese umfassen den Bau von Weidezäunen und die Anschaffung von Herdenschutzhunden, um die Schafe vor greifenden Raubtieren zu schützen. Doch mit dem zunehmenden Auftreten von Wölfen in der Region wird die Diskussion über den Umgang mit diesen Tieren immer drängender.

## **Hintergründe zum Wolf im Nordschwarzwald**

Ein wolfsähnliches Tier, bekannt als GW852m, ist seit 2017 im Nordschwarzwald ansässig und war bereits mehrfach für den Tod von Schafen und Ziegen verantwortlich gemacht worden. Im vergangenen Februar wurde über einen möglichen Abschuss dieses Tieres diskutiert, da ein solcher unter bestimmten Voraussetzungen in Baden-Württemberg rechtlich möglich ist, wenn der Wolf als „schadstiftend“ gilt. Solche Maßnahmen könnten möglicherweise die Sicherheit von Nutztieren gewährleisten, werfen jedoch ethische Bedenken auf.

## **Auswirkungen auf die lokale Gemeinschaft**

Der Vorfall hat nicht nur die Sicherheit der Schafe und anderer Nutztiere in der Region in Frage gestellt, sondern auch das Vertrauen der Tierhalter in die Behördensysteme, die sie im Namen des Tierschutzes unterstützen sollten. Die Notwendigkeit einer effektiven Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den lokalen Landwirten, den Behörden und den Naturschutzorganisationen wird immer dringlicher, um die Belange aller Interessengruppen zu berücksichtigen.

Inmitten dieser Unsicherheiten wird die Region weiterhin auf die Ergebnisse der genetischen Analysen warten, während eine klar definierte Strategie zur Konfliktvermeidung zwischen Mensch

und Wildtier gesucht wird.

Mit jedem solcher Vorfälle wird deutlich, dass die Balance zwischen Naturschutz und Landwirtschaft eine außergewöhnlich sensible Thematik darstellt, die das Potenzial hat, die Gemeinschaft sowohl sozial als auch wirtschaftlich zu beeinflussen.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**